

22/AB

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 126/J betreffend Kostenreduktion bei Bundesschulbauten, welche die Abgeordneten Dr. Preisinger und Kollegen am 6. Februar 1996 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Zusätzlich zu den in der Beilage angeführten Bauvorhaben, die von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) durchgeführt wurden - Pkt. 1 der Aufstellung (Beilage 1) - wurden im Bundeshochbau in Wien die Bauvorhaben BRG Wien 6, Rahgasse, Zu- und Umbau (Gesamtkosten S 67,0 Mio.) sowie der Zubau für die HTBLVA Wien 17, Rosensteingasse, beendet. Die Gesamtkosten betrugen S 129,1 Mio. Weitere Details siehe Beilage 2.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Zusätzlich zu den in der beiliegenden Aufstellung der BIG angeführten Schulbauten läuft derzeit die Generalsanierung des Altbe-

standes der HTBLVA Wien 17, Rosensteingasse, die nur in kleinen Abschnitten durchgeführt werden kann, da die Schule immer voll in Betrieb bleiben muß und kein Ausweichquartier beschafft werden konnte.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Zusätzlich zur Aufstellung der BIG - Punkt 3 und 3a der Aufstellung - sind die Projekte HTBLVA, Wien 3, Rennweg, Zu- und Umbau und sowie der Umbau der ehemaligen Reithalle auf demselben Areal zum Zwecke des Einbaues von zwei Turnsälen für die HTBLVA in der Planungs- bzw. Baureifmachungphase.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Projektdaten sind den Beilagen 1 und 2 zu entnehmen. Bezüglich der Details der Raum- und Funktionsprogramme ist das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten zuständig.

Antwort zu den Punkten 5 und 6 der Anfrage:

Zu den Grundstückskosten wird angemerkt, daß für die aufgelisteten Schulbauten in den Jahren 1991-1995 kein Grundstückserwerb notwendig war, da die Grundstücke alle bereits dem Bund gehörten. Die weiteren Kostenanteile sind in den Punkten 5 und 6 der Beilagen 1 und 2 angeführt.

Antwort zu den Punkten 7 und 8 der Anfrage:

Die in Punkt 5 der Aufstellung der BIG angeführten Errichtungskosten beruhten zum Teil auf früheren Baukostenschätzungen aufgrund von vorhandenen Planungen, aber auch auf Schätzungen, die nur auf Basis von Raum- und Funktionsprogrammen nach den Pla-

nungs- und Kostenparametern des Schulentwicklungsprogrammes erfolgt waren. Da ab 1991 feststand, daß derartige Projektvolumina aus dem laufenden Budget des Bundeshochbaus nicht finanziert werden können, wurde 1992 die BIG zum Zwecke der weiteren Finanzierbarkeit und Kostentransparenz vom BMwA gegründet. Im Zuge der Projektweiterführungen konnten durch den Einsatz der BIG im Einvernehmen mit dem BMwA, BMUKA und des Wr. Stadtschulrates wesentliche Kostenreduktionen erzielt werden, da die Unterrichtsverwaltung nunmehr die Mittel aus ihrem eigenen Budget bedecken und somit auch die Erweiterungs- und Sanierungswünsche den möglichen finanziellen Gegebenheiten anpassen mußte. Durch die erzielten Einsparungen gegenüber den früheren Schätzkosten war es in den letzten Jahren überhaupt möglich, wieder mehrere Wiener Schulbauvorhaben in das Neubau- und Sanierungsprogramm aufzunehmen. Zur Kostensituation wäre auch noch anzumerken, daß vor allem im vergangenen Jahr die Baupreise durch die schwache Baukonjunktur gesunken sind und diese wirtschaftliche Situation zur Einsparung wesentlich beigetragen hat .

Details - auch zur Auftragsvergabe - sind den Beilagen 1 und 2 zu entnehmen.

Antwort zu den Punkten 9 und 10 der Anfrage :

Zusätzlich zu den der Beilage angeführten Fertigstellungsdaten - Punkt 9 und 10 der Aufstellung - wurden die Bauvorhaben BRG Wien 6 , Rahlgasse im März 1994 und der Lückenverbau für die HTBLVA Wien 17 , Rosensteingasse im Frühjahr 1991 fertiggestellt .

Beilage wurde nicht gescannt !!!